



Bildquelle: www.sud-chemie.com

08/2010

C.A.R.M.E.N.-Mitglied Süd-Chemie baut Anlage zur Herstellung von Biokraftstoffen aus Stroh in Straubing-Sand

Die Süd-Chemie AG, ein weltweit führendes Spezialchemieunternehmen für Katalysatoren und Adsorbentien mit Hauptsitz in München, baut die bislang größte Anlage zur biotechnologischen Herstellung von klimafreundlichem Bioethanol der zweiten Generation, sogenanntem Cellulose-Ethanol, in Deutschland.

Das Gesamtvorhaben mit einem Volumen von insgesamt rund 28 Mio. Euro umfasst Investitionen in Höhe von rund 16 Mio. Euro und begleitende Forschungsvorhaben in Höhe von knapp 12 Mio. Euro. Diese und weitere im Zusammenhang mit dem Projekt stehende Forschungsvorhaben werden von der Bayerischen Staatsregierung und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit jeweils rund 5 Mio. Euro unterstützt.

In unmittelbarer Nähe des BioCampus in Straubing wird diese Demonstrationsgroßanlage ab Ende 2011 jährlich bis zu 2.000 Tonnen des Kraftstoffs Bioethanol aus Agrarreststoffen, wie etwa Getreidestroh, herstellen.

„Mit dem Startschuss für die Demonstrationsanlage unserer sogenannten sunliquid®-Technologie setzen wir unsere Strategie fort, auf Basis führender Expertise in Katalyse, Bio-

katalyse und Prozesstechnik nachhaltige Herstellungsverfahren für klimafreundliche Biokraftstoffe und Chemikalien zur Marktreife zu entwickeln. Angesichts der zunehmend teuren und risikoreichen Förderung von Erdöl leisten wir damit ei-

nen wichtigen Beitrag für den nachhaltigen Ersatz von erdölbasierten Produkten“, sagte Dr. Günter von Au, Vorstandsvorsitzender der Süd-Chemie AG.

Bei dem von der Süd-Chemie seit Anfang 2009 in einer Pilotanlage getesteten sunliquid®-Prozess handelt es sich um ein innovatives Verfahren zur kostengünstigen und energieeffizienten Herstellung von Bioethanol der zweiten Generation. Hierzu werden cellulosebasierte Pflanzenbestandteile, wie etwa Weizen- und Maisstroh, Bagasse aus Zuckerrohr oder sogenannte Energiepflanzen, mit Hilfe von biotechnologisch hergestellten Enzymen zunächst in Zuckerbestandteile umgewandelt, aus denen dann der Kraftstoff Bioethanol gewonnen wird. In dem Süd-Chemie Verfahren können neben Cel-

(Fortsetzung S. 2)



C.A.R.M.E.N.

lulose ebenfalls die sogenannten Hemicellulosen der Pflanze zu Ethanol umgesetzt werden. Dies ermöglicht eine bis zu 50-prozentige Steigerung der Ethanolproduktion gegenüber herkömmlichen Technologien. Weiterhin können die notwendigen Enzyme zur Umsetzung der Cellulose auf den jeweiligen Ausgangsrohstoff hin optimiert und direkt in der Produktionsanlage vor Ort hergestellt werden. Dies gewährleistet die zugleich leistungs- und kostenoptimierte Bereitstellung der Enzyme.

Die Demonstrationsanlage der Süd-Chemie am Standort Straubing wird im verkleinerten Industriemaßstab den kompletten integrierten Herstellungsprozess abbilden, um cellulosehaltige Pflanzenbestandteile in Bioethanol umzuwandeln.

Über Süd-Chemie

Die Süd-Chemie ist ein in Deutschland börsennotiertes weltweit tätiges Spezialchemieunternehmen mit Sitz in München und seit 2006 Mitglied von C.A.R.M.E.N. Wesentliche Märkte des Unternehmensbereichs Adsorbentien sind die Konsumgüter-, Verpackungs-, Gießereiindustrie sowie die Wasserbehandlung. Produkte des Unternehmensbereichs Katalysatoren bieten unter anderem Lösungen für die Chemie-, Petrochemie- und Raffinerieindustrie, die Energiespeicherung, Wasserstoffproduktion und Abluftreinigung. Gemeinsamer Nenner aller Produkte und Leistungen der Süd-Chemie ist der effiziente und schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen zur Schaffung von mehr Lebensqualität für Mensch und Umwelt. Die Süd-Chemie erzielte 2009 einen Konzernumsatz von knapp 1,1 Mrd. Euro, davon rund 85 Prozent mit Kunden außerhalb Deutschlands. Ende 2009 beschäftigte der Konzern über 6.500 Mitarbeiter in weltweit 80 Produktions- und Vertriebsgesellschaften.

Quelle und Informationen: Pressemeldung vom 21. Juli 2010 im Internet unter www.sud-chemie.com

1. Öko-MIGLIA

In Straubing findet am 15. und 16. Oktober 2010 die erste „ÖkoMiglia“, eine Rallye mit biokraftstoffbetriebenen Fahrzeugen statt.

Veranstalter sind der Rotaryclub Straubing und das Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, unterstützt durch den Hochschulstad Straubing e.V. Die Schirmherrschaft hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner übernommen. Mitfahren können alle Fahrzeuge, die mehr als 50 Prozent Biosprit im Tank haben, auch Traktoren. Als Biokraftstoffe gelten dabei Biodiesel, Rapsölkraftstoff, E85 und Biogas (nicht fossiles Erdgas) sowie andere Kraftstoffe biogenen Ursprungs wie z. B. BtL (= Biomasseverflüssigung). Elektrofahrzeuge sind ausgeschlossen. Gleichmäßigkeitsfahrten und Sonderprüfungen sollen abgeleistet werden. Die Rallye soll zeigen, dass nachhaltige Mobilität mit biogenen Reinkraftstoffen bereits heute möglich ist.

Infos: Die Ausschreibung dazu steht im Internet unter http://www.tfz.bayern.de/aktuelles/oekomiglia_flyer_klein.pdf

Wissen Nachwachsende Rohstoffe Projekt in der Wikipedia abgeschlossen

Am 30. April dieses Jahres konnte das von der nova-Institut GmbH und dem gemeinnützigen Verein Wikimedia Deutschland realisierte Projekt „Nachwachsende Rohstoffe in der Wikipedia“ erfolgreich beendet werden. Begleitet und unterstützt wurde das Projekt durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) und finanziert aus Mitteln des Bun-

desministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Im Verlauf dieser Maßnahme konnte das Projektteam über 500 Stichworte ausarbeiten bzw. ganz neu hinzufügen.

Von Beginn an waren die Ziele des 2007 gestarteten Projekts „Nachwachsende Rohstoffe in der Wikipedia“ hoch gesteckt – ein qualitativ hochwertiges Nachschlagewerk sollte entstehen, welches den Gesamtbereich der Nachwachsenden Rohstoffe innerhalb der Online-Enzyklopädie abdeckt. Bis dahin war es nur schwer möglich, ertragreiche Recherchen zu diesem Themenbereich durchzuführen – wenigen einzelnen, dafür aber teilweise ausgezeichneten Artikeln standen zahlreiche unvollständige oder veraltete Beiträge gegenüber; viele Begriffe suchte man vergeblich.

Während der Projektlaufzeit von drei Jahren wurden die Wikipedia-Einträge zu Fachartikeln aus dem Bereich Nachwachsende Rohstoffe optimiert. Damit kann nun eine breite Öffentlichkeit umfassend zu diesen Themen informiert werden. Initiiert wurde das Projekt von der nova-Institut GmbH. Als Projektpartner konnte Wikimedia Deutschland gewonnen werden, um die Wikipedia-gerechte Realisierung zu gewährleisten.

Das beachtliche Ergebnis des Projekts: Insgesamt 557 Stichworte sind fachlich kompetent bearbeitet worden, dabei wurden 434 Artikel teilweise komplett neu erstellt oder umfangreich „saniert“. Das Themenspektrum erstreckte sich von einzelnen Rohstoffpflanzen über zahlreiche Themen im Umfeld der Bioenergie bis hin zur stofflichen Nutzung. Der Leser findet heute komfortabel alle relevanten Informationen zu Ackerfrüchten wie Raps, Mais und Rüben oder Nischenkulturen wie Miscanthus und Hanf – aber auch zu den zentralen

Stichworten aus den Bereichen Holzwirtschaft, Bioenergie, Biotechnologie, Verbundwerkstoffe, Papier oder Holzwerkstoffen muss nicht lange gesucht werden. Bis heute hohe Zugriffszahlen zeigen den erhofften Erfolg dieser Maßnahme, die die Bedeutung der Wikipedia als Recherche-Medium auch zu diesem Thema belegt. Sowohl bei Schülern und Studenten, als auch bei Journalisten und Wissenschaftlern wird Wikipedia als Nachschlagewerk heute meistens als erstes und häufig als einzige Quelle genutzt.

Die einzelnen Artikel erzielen insbesondere verglichen mit wissenschaftlichen Publikationen und Printmedien enorme Leserzahlen. Selbst Nischenthemen wie „Naturdämmstoff“ liegen bei monatlich über 500 Seitenaufrufen, die Zahlen für „Biokunststoff“ liegen sogar bei über 2.700 und „Bioethanol“ erhält mehr als 5.500 Aufrufe pro Monat. Sehr zentrale Begriffe wie „Mais“ mit rund 20.000 Aufrufen/Monat oder „Glycerin“ mit ca. 30.000 Aufrufen/Monat bilden den am häufigsten nachgeschlagenen Bereich ab.

Das nova-Institut unterstützt die Wikipedia weiterhin durch inhaltliche Beiträge und bietet Workshops und Training zur Nutzung und Mitarbeit an.

Internet: Wikipedia-Portal
Nachwachsende Rohstoffe: <http://de.wikipedia.org/wiki/P:NR>

Treffpunkt der Landwirtschaft

Vom 07. bis 10. Oktober 2010 findet bereits zum elften Mal die RENEXPO mit dem Meseschwerpunkt IHE HolzEnergie im Messezentrum Augsburg statt. Die IHE Holz-Energie hat sich in den vergangenen Jahren als wichtigster Branchentreffpunkt für die Holzenergiebranche etabliert. Sie bildet die tragende Säule der RENEXPO und präsentiert die umfassende Bandbreite an Themen rund um die Wertschöpfungskette Holz.

Neu in diesem Jahr ist der

Termin	Thema	Auskunft
19. Aug. - 2010	Elektrische Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien Hannover	Fachverband Biogas e.V. Tel.: 08161/984660 E-Mail: info@biogas.org
31. Aug. - 04. Sept. 10	Forest Bioenergy Tampere, Jämsä/Finnland	Finbio E-Mail: bioenergy@finbio.fi http://www.bioenergy.finbioenergy.fi
09. - 10. Sept. 10	Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen Erfurt	Forschungsvereinigung Rudolstadt Tel.: 03672/379500 (www.narotech.de)
09. - 12. Sept. 10	naro.tech 2010 Messe Erfurt	Messe Erfurt GmbH Tel.: 0361/400-0 E-Mail: info@messe-erfurt.de
13. Sept. 2010	Bioergieanlagen mit der Planungssoftware WDesign Straubing	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
14. - 15. Sept. 10	HEAT Wärme-Kongress Berlin	UNITI Tel.: 030/755414-341 (http://www.heat-kongress.de)
16. - 17. Okt. 10	1. Öko-MIGLIA Biokraftstoff-Rallye Straubing	Classic Car Veranstaltungen U.G. Tel.: 09421/23078 E-Mail: h.l.zink@gmx.de
22. - 24. Okt. 10	biomasse 2010 Messe Rosenheim	biomasse gmbh Tel.: 09421/960-374 (http://www.biomasse-messe.de)
23. - 24. Okt. 10	C.A.R.M.E.N.-Fachgespräche zur Biomasse-Messe, Rosenheim	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
04. - 05. Nov. 10	C.A.R.M.E.N.-Forschungskolloquium Straubing	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
25. - 26. Nov. 10	19. Symposium Bioenergie Bad Staffelstein	OTTI e.V. Tel.: 0941/29688-23 E-Mail: heike.trum@otti.de
Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.		

„Tag der Landwirtschaft“, der den Messebesuchern kostenlose Vorträge zum Thema „Energieeffizienz und -erzeugung in der Landwirtschaft“ anbietet.

C.A.R.M.E.N. präsentiert auf der RENEXPO die Vielfalt der Bioenergie. Hierbei wird der Focus auf neue Pflanzen und Anbausysteme (Pappel-Kurzumtriebsplantagen, Miscanthus) gelegt. Die daraus produzierten Brennstoffe werden präsentiert. Zusätzlich werden die Möglichkeiten, Dörfer energieautark mit Biomasse zu versorgen, bildlich dargestellt. Land- und Forstwirte können sich beraten lassen.

Weiterhin sind einige Fachtagungen geplant, darunter die

3. Fachtagung Energie aus biogenen Abfällen, die 4. Fachtagung Dezentrale Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung sowie die 6. Fachtagung kleine und mittlere Holzvergasung. Der BBE-Fachkongress für Holzenergie, veranstaltet vom Bundesverband BioEnergie e.V. (BBE), feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum. Zeitgleich bietet die RENEXPO einen Überblick über die gesamte Bandbreite der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Die Messe ist Donnerstag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zu Messe und Kongress unter <http://www.renexpo.de>

19. Symposium Bioenergie

Am 25. und 26. November findet das 19. Symposium „Bioenergie – Festbrennstoffe, Biokraftstoffe, Biogas“ in Kloster Banz, Bad Staffelstein statt.

Das OTTI-Symposium ist seit vielen Jahren einer der Leitkongresse für die Branche mit besonderem Bezug zur praktischen Umsetzung. Festbrennstoffe, Biokraftstoffe und Biogas werden in gleichberechtigten Parallelsitzungen mit der Möglichkeit zum Wechseln behandelt; Plenarsitzungen beleuchten das Thema Bioenergie im größeren Zusammenhang. Der diesjährige Festvortrag mit Prof. Dr. Udo Becker von der TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie, setzt sich mit künftigen Mobilitätskonzepten auseinander.

Neben den Fachvorträgen und dem Besuch der begleitenden Ausstellung bestehen vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und Kooperationen einzugehen. Die besondere Atmosphäre von Kloster Banz bietet die besten Voraussetzungen dazu.

Am Vortag der Tagung findet ein Grundlagenseminar



BIOENERGIE

Festbrennstoffe
BIOENERGIE – ökonomisch, ökologisch, effizient - UNVERZICHTBAR
Energieeffiziente Wärme- und Gasnetze
Feuerungs- und Vergasungstechnik
Nachhaltigkeit und Effizienz
Qualität und Nutzung

Biokraftstoffe
LCB-Ethanol – Stand und Perspektiven
Kraftstoffbereitstellung
Bewertung und Umsetzung

Biogas
Energieeffiziente Wärme- und Gasnetze
Energiepflanzen und Nachhaltigkeit
Biomethan Netzzugang und Markt
Evaluierung von Praxisanlagen

Grundlagenseminar
24. November 2010
19. Symposium Bioenergie
25. bis 26. November 2010
Kloster Banz, Bad Staffelstein



Sponsor:

rüegg

OTTI Training Seminare Tagungen

www.otti.de

statt, das sich an „Einsteiger“ in das Thema Bioenergie wendet. Es richtet sich an alle, die sich künftig stärker mit der Bereitstellung und Nutzung von Energieträgern aus der Land- und Forstwirtschaft beschäftigen

wollen und sich einen Grundüberblick über die verschiedenen Verfahren verschaffen möchten.

Das Symposium lebt gleichzeitig von Ausstellern, die mit ihren Exponaten und Schautafeln auf Innovationen, Projekte und neue Netzwerke hinweisen.

Der Tagungsbeirat, dem auch der stellvertretende Geschäftsführer von C.A.R.M.E.N., Christian Leuchtweis angehört und OTTI verleihen zum dritten Mal den Innovationspreis an ein innovatives ausstellendes Unternehmen aus der Bioenergiebranche.

Die Preisverleihung erfolgt am Abend des 25. November 2010 vor dem Festvortrag. Die Laudatio hält der Ehrenvorsitzende des Symposiums und Urgestein der Biomasseszene Dr. Arno Strehler.

Infos: Eine frühzeitige Buchung sichert die vergünstigte Teilnahmegebühr. Für Fragen steht Heike Trum zur Verfügung, Tel.: 0941/29688-23/-38. Das Programm steht im Internet bereit unter: <http://www.otti.de/pdf/buh3595.pdf>

energy-award

Zum zweiten Mal verleiht die RENEXPO zusammen mit dem Magazin für erneuerbare Energie „joule“ den energy-award. Er wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besonders im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz bei Bau & Sanierung engagieren.

Die Ehrung der Gewinner findet am 7. Oktober im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses statt. Die Preisträger werden auf www.renexpo.de sowie auf www.joule-online.de und im Magazin joule präsentiert. Bewerbungsschluss ist der 20. August 2010.

Preisindex Juli

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Juli 2010 haben folgende Mittelwerte (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km) ergeben: 223,98 Euro/t
Ergebnis der Preisabfragen bei Pflanzenöl: 0,999 Euro/l
Details: <http://www.carmen-ev.de>

Ausgabe 08/2010

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.:

Ursula Schulte

Redaktion: Hollweck, Schröter, Schulte, Vogt

Redaktionsschluss:

09. August 2010

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de
Erscheinungsweise: monatlich

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

URL: <http://www.carmen-ev.de>